

Tennisclub Bissendorf hat gewählt

Katja Marten ist neu im Team der Sportwarte – Vereins-App eingeführt

BISENDORF. In der Mitgliederversammlung des Tennisclub Bissendorf am 13. März wurden die beiden Sportwarte Josephine Bollwahn und Tim Büsing nach langjähriger Vorstandstätigkeit aus ihrem Amt verabschiedet. Der Tennisclub dankt beiden für ihren

Einsatz und freut sich, dass sie weiterhin als Spieler und Trainer dem Verein erhalten bleiben. Neu ins Sportwartteam wurde Katja Marten gewählt, die sich ab sofort gemeinsam mit Ulrike Weis um die Belange der 15 Erwachsenen-Punktspielmanschaften,

die Clubmeisterschaften und LK-Turniere kümmert.

Der Abend hielt neben Berichten aus den einzelnen Resorts, der Verabschiedung des Haushaltsplans und den Status des Hallenbaus weitere Neuigkeiten für die Mitglieder des TCB bereit: Ab so-

fort steht den Vereinsmitgliedern eine Tennis-App zur Verfügung, über die unter anderem Platzbuchungen erfolgen, Spielpartner gesucht, Veranstaltungszusagen getätigt und Spieltermine sowie Ergebnisse aller 27 Punktspielmanschaften eingesehen werden können. Mit Einführung der App wurde auch die Homepage neugestaltet. Eine weitere Neuerung im Tennisclub Bissendorf ist die Installation einer Wingfield-Anlage. Diese verwandelt Platz 1 im Sonnenwinkel 10 in ein smartes Spielfeld. Das kamerabasierte Tracking-System erfasst alle Facetten des Spiels, darunter Schlaggeschwindigkeit und -präzision. Nach Übungen kann ausgewertet werden, wie viele Bälle in ein vorgegebenes Zielfeld gespielt wurden.

Zudem kann die Anlage als KI-Referee eingesetzt werden, bei dem Matches automatisch validiert und für die DTB-Leistungsklasse gewertet werden können. Solche Neuerungen sind nur mit engagierten Vorstandsmitgliedern möglich, die ihre freie Zeit ehrenamtlich und mit großem Einsatz zum Wohle der Mitglieder investieren – das ist nicht selbstverständlich.



Der Vorstand im Foto von links: Erster Vorsitzender Ralf Holthaus, Karsten Kiebe (Schriftführer), Sören Kaupmann (2. Vorsitzender), Wera Holthaus (Pressewartin), Thorsten Specht (Breitensport- und IT-Wart), Christian Straßburg (Technikwart), Franziska Depke (Mitgliederwartin), Ulrike Weis (Sportwartin), Christoph Hille (Jugendwart) und Katja Marten (Sportwartin). Nicht im Bild: Maximilian Fuess (Kassenwart) und Janina Queck (Jugendwartin).

Foto: privat



Das neue Führungsteam der Gertrud-Wöhler-Stiftung: Stiftungsvorsitzender Volker Grabe (links) und Ralf Waselowsky, Leiter der Heimatstube. Foto: Birgit Schröder

Gertrud-Wöhler-Stiftung stellt sich neu auf

GROßBURGWEDEL (BS). Die Gertrud-Wöhler-Stiftung in Großburgwedel hat ihre Führungsspitze neu besetzt – und verbindet diesen Schritt bewusst mit einem strategischen Blick nach vorn. Mit Volker Grabe als neuem Stiftungsvorsitzenden sowie Ralf Waselowsky, der künftig die Heimatstube verantwortet, setzt die Stiftung auf Kontinuität im Engagement und zugleich auf neue Impulse für die inhaltliche Weiterentwicklung.

Zugleich bleibt der soziale Kern der Stiftungsarbeit unverändert: Zweck der Gertrud-Wöhler-Stiftung ist es, vorwiegend ältere, in Not geratene Menschen in den Ortschaften Meitze (Gemeinde Wedemark) und Großburgwedel zu unterstützen, sowie der Erhalt der Heimatstube in der Heinrich-Wöhler-Straße 3.

Derzeit profitieren rund 30 Personen regelmäßig von den Hilfen, im vergangenen Jahr stellte die Stiftung dafür insgesamt

40.000 Euro bereit. Die personellen Entscheidungen fallen in eine Phase, in der sich viele regionale Stiftungen mit der Frage auseinandersetzen, wie sie ihre Arbeit langfristig sichern und zugleich zeitgemäß gestalten können. Entsprechend klar formuliert ist der Anspruch der neuen Verantwortlichen: Die Gertrud-Wöhler-Stiftung soll als kultureller und historischer Anker in Großburgwedel gestärkt und für kommende Generationen geöffnet werden.

Volker Grabe, der nun den Vorsitz übernimmt, sieht die Stiftung vor allem in der Rolle eines aktiven Vermittlers regionaler Geschichte. Sein Fokus liegt darauf, bestehende Strukturen zu konsolidieren und gleichzeitig neue Formate zu entwickeln. Denkbar sind verstärkte Kooperationen mit Schulen, Vereinen und lokalen Initiativen, um historische Inhalte stärker in den Alltag der Menschen zu integrieren.

Möglichkeiten mit Moor & Meer

Projektideen einreichen und finanzielle Förderung erhalten

WEDEMARK. Die LEADER-Region Meer & Moor fördert Projekte, die die zukünftige Entwicklung der drei LEADER-Kommunen Neustadt a. Rbge., Wunstorf und Wedemark nachhaltig voranbringen.

Auch im Jahr 2026 gibt es wieder zwei Termine, zu denen engagierte Akteurinnen und Akteure ihre Ideen einreichen können, um eine LEADER-Förderung zu beantragen. Interessierte Projektträger*innen sollten sich bis spätestens 7. Mai mit ihren Vorhaben beim Regionalmanagement melden (Kontaktadressen siehe unten). Ob ein Projekt förderfähig ist, entscheidet die Lokale Aktionsgruppe (LAG) der LEADER-Region.

Dabei wird geprüft, ob das Vorhaben zu den Zielen der Region passt, innerhalb der LEADER-Region umgesetzt wird und idealerweise einen Mehrwert für die Gemeinschaft bietet. Die regionalen Entwicklungsziele orientieren sich an den drei Handlungsfeldern „Junges und lebendiges Dorf“, „Grünes und gesundes Dorf“ sowie „Genuss- und erlebnisreiches Dorf“. Diese beschreiben die aktuellen Themenschwerpunkte LEADER-Region.

Es sind Projektideen gefragt, die zur Stärkung der Dorfgemeinschaften beitragen: Vorrangig unterstützt werden weiterhin Projekte, die Gemeinschaftsräume und Treffpunkte aufwerten und das lebendige Miteinander –



Bettina Arasin, Jochen Pardey, Jean Schramke, Marin Baucke, Susanne Bischoff uvm. beim Auftakt der Leader-Förderperiode 2024. Foto: Gemeinde Wedemark

auch im Sinne der Demokratieförderung – beflügeln. Dabei sollen insbesondere die Bedarfe junger Menschen im Fokus stehen. Zudem sind Projekte förderfähig, die hochwertige Angebote für Naherholungssuchende und Gäste schaffen. Weiterhin liegt ein Augenmerk auf Projektideen, die dem Klima-, Umwelt- und Naturschutz dienen. Neben der inhaltlichen Passfähigkeit zu den regionalen Zielen müssen die eingereichten Projekte eine hohe Umsetzungsreife aufweisen. Das bedeutet, dass alle wesentlichen Projektinformationen – Was soll wo, warum, von wem und zu welchen Kosten umgesetzt wer-

den? – bereits geklärt und in einer Projektskizze dargestellt sind.

Alle erforderlichen Antragsunterlagen erhalten Interessierte über das Regionalmanagement. In der aktuellen Förderperiode hat die LAG Meer & Moor bereits 33 Projekte mit einer Gesamtfördersumme von 1,5 Mio. Euro auf den Weg gebracht, darunter unter anderem die Anschaffung von E-Rikschas für begleitetes Radfahren für Senior*innen, eine Probephase für die Dorfgemeinschaft oder die energetische Sanierung von Dorfgemeinschaftshäusern. Bis Ende 2027 stehen der LEADER-Region noch rund

661.000 Euro Fördermittel zur Verfügung. Eine frühzeitige Kontaktaufnahme mit dem zuständigen LEADER-Regionalmanagement wird daher empfohlen. Senden Sie Ihre Projektinformationen bis zum 7. Mai 2026 an das Regionalmanagement der LEADER-Region: Maren Krämer, Tel. 0511 – 3407 262, maren.kraemer@sweco-gmbh.de.

VHS-Kurse zu Natur und Garten: Nature Journaling in der Wedemark

REGION. Mit dem ersten Grün zieht es viele vor die Tür – die vhs Hannover Land macht es leicht, draußen aktiv zu werden und Natur neu zu entdecken. Unter dem Motto „Raus in die Natur“ bietet sie in der ganzen Region Kurse und Touren an: vom klugen Gärtnern über kreatives Gestalten bis zu Exkursionen und Fotoworkshops. Ob in Garbsen, Burgwedel, Neustadt, Wedemark oder Wunstorf – Teilnehmende treffen auf Gleichgesinnte, lernen verständlich und erleben persönliche Erfolgsmomente in der Gruppe. Warum jetzt? Weil der Frühling der beste Startpunkt ist, um Wissen in Bewegung zu verwandeln: rausgehen, ausprobieren, drüber sprechen – und dran-

bleiben. Lust bekommen? Wie wäre es damit: Grüner Empfang: „Visitenkarte des Hauses – der Vorgarten“ (Kurs 261KP0033) liefert am 30. Mai in Neustadt Ideen für lebendige, insektenfreundliche und einladende Vorgärten – gestalterisch durchdacht und alltagstauglich. Oder: „Nature Journaling Grundlagen“ (Kurs 261KG0004) am 30. Mai in der Wedemark verbindet Achtsamkeit und Zeichnen. So entsteht ein eigenes Natur-Tagebuch, das den Blick fürs Detail schärft. Weitere Kurse, Informationen und Anmeldungen telefonisch unter 05032 90144-22, per E-Mail an info@vhs-hannoverland.de oder online über www.vhs-hannoverland.de.

Kindgerechter Medienumgang

BISENDORF. Buch, Hörspiel oder Tablet: Ein Vortrag in der Bibliothek Bissendorf zeigt, wie Eltern die Medien im Alltag sinnvoll einsetzen und ihre Kinder dabei gut begleiten können. Bücher, Hörspiele und Tablets gehören für viele Kinder zum Alltag. Eltern stehen vor der Frage, wie sie diese Medien sinnvoll einsetzen. Ein Vortrag in der Bibliothek Bissendorf gibt darauf konkrete Antworten. Referentin Nadine Willmeroth spricht am Donnerstag, 23. April, von 17.30 bis

18.30 Uhr über Medien in der frühkindlichen Entwicklung. Sie zeigt, wie Eltern Medien bewusst auswählen und ihre Kinder im Umgang begleiten.

„Medien sind Teil der Lebenswelt von Kindern. Entscheidend ist, wie Erwachsene sie einbinden“, erklärt Nadine Willmeroth. Sie macht deutlich, wie Medienbildung im Alltag gelingen kann. Ein Schwerpunkt liegt auf praktischen Beispielen. Die Referentin stellt vor, wie Bücher, Hörspiele und Tablets altersgerecht einge-

setzt werden. Teilnehmende erhalten direkt umsetzbare Ideen für zu Hause. Zusätzlich gibt es Medientipps mit Links, Studien sowie Empfehlungen für Bücher und Broschüren. So können Eltern das Thema weiter vertiefen. Der Vortrag richtet sich an Eltern, Erziehungsberechtigte und Interessierte.

Im Anschluss besteht Gelegenheit für Fragen und Austausch. Die Veranstaltung findet in der Gemeindebibliothek Wedemark, Ausleihstelle Bissendorf, statt.

Ein Grund zum Feiern: 18 Jahre Oliven Apotheke Kaltenweide

Die Oliven Apotheke Kaltenweide feierte am 10. April ihr 18-jähriges Bestehen mit einem fröhlichen Jubiläumstag unter dem Motto „Wir werden volljährig“.



Zahlreiche Kundinnen und Kunden kamen vorbei, um

mitzufeiern. Als Dankeschön für die langjährige Treue gab es an diesem besonderen Tag einen 18 % Rabatt und für jeden Kunden einen Apfel mit dem Logo der Oliven Apotheke. Für das leibliche Wohl sorgten kostenfreier Kuchen und Getränke, die in gemütlicher Atmosphäre genossen wurden. Das Team der Oliven Apotheke freute sich über viele bekannte und neue Gesichter. Seit ihrer Gründung hat sich

die Oliven Apotheke als verlässliche Anlaufstelle im Ort etabliert.

Mit Herzlichkeit, Fachkompetenz und einem offenen Ohr für die Anliegen der Menschen – das bleibt auch mit 18 Jahren so.

